

Open House:

Städtischer Schlachthof Zürich

30. September 2023

1908 eröffnete die Stadt Zürich den Schlachthof an der Herderenstrasse neben dem heutigen Letzigrundstadion. Hier müssen die Metzger unter Aufsicht der städtischen Inspektoren alle Tiere schlachten lassen, deren Fleisch für den Verkauf bestimmt ist.

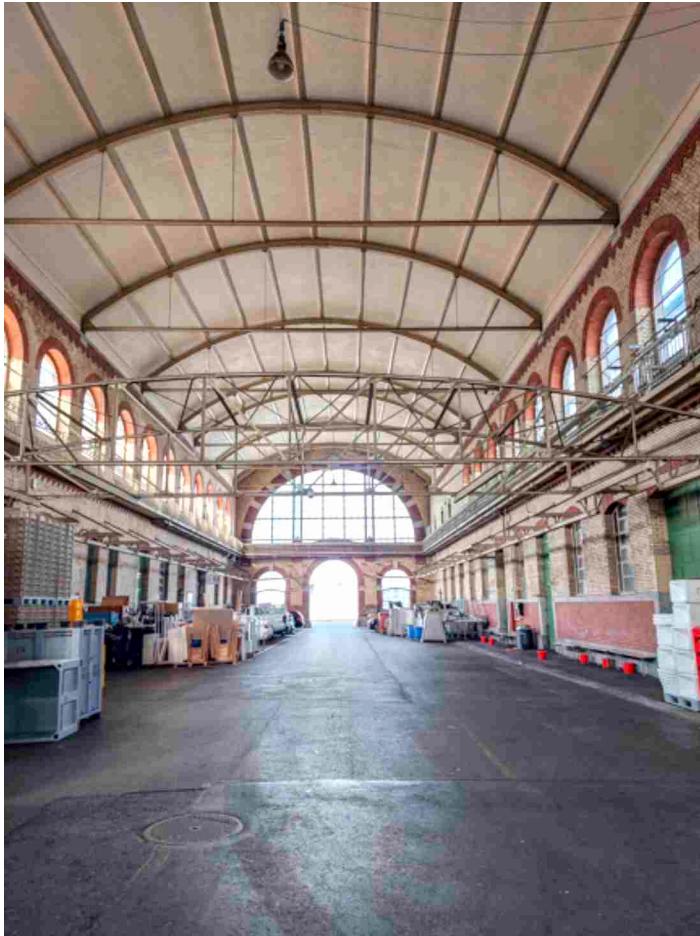
Der Industriebau aus Backstein mit der sogenannten Verbindungshalle gleicht einer Kathedrale. Zur Zeit der Eröffnung galt der Verzehr von Fleisch als Prestigesache. Für Arbeiterinnen und Arbeiter, die schwere körperliche Arbeit verrichten mussten, war hingegen ein Stück Fleisch auf dem Teller pure Notwendigkeit. So gesehen ist der Schlachthof ein wichtiger Zeuge der Arbeiterstadt Aussersihl.

Der Schlachtbetrieb soll mindestens bis 2029 weitergeführt werden. Bis dann gilt es zu entscheiden, ob die denkmalgeschützten Bauten einer neuen Nutzung zugeführt werden.

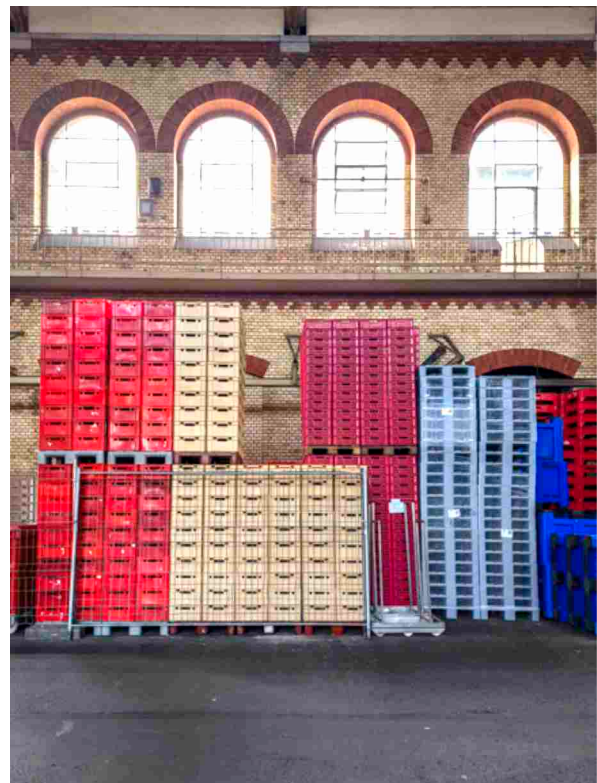
Der unblutige Rundgang führte durch eines der letzten grossen Zürcher Industrieareale, nicht aber in die Räumlichkeiten, in denen geschlachtet wird.



Eingangsbereich mit ehemaligem
Pförtnerhaus



Die Kathedralen ähnliche
Haupthalle



Die Metzgerei Angst ist eingemietet



Erweiterungsbau

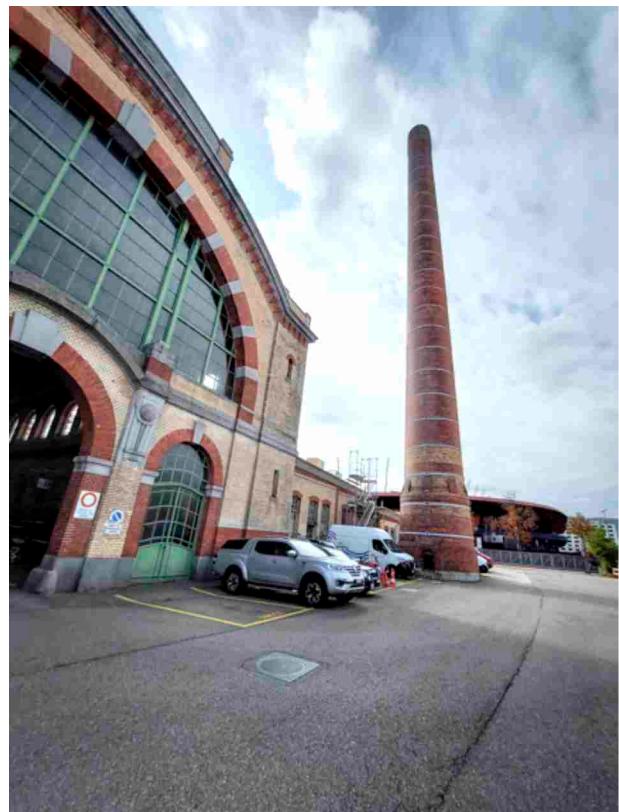
Flüssiger Stickstoff wird für das
Einfrieren gebraucht





Hinteransicht

Ehemalige Energiezentrale. Sie diente der Versorgung des Betriebes mit Heiz- und Kühlenergie und Heisswasser.





Ehemalige Transformatorstation der EWZ. Sie diente der Versorgung des Schlachtofes mit elektrischer Energie. Der Strom kam aus den Albulawerken.

Bahnhof



Der Bahnbetrieb auf dem Gelände wurde mit batteriebetriebenen Loks abgewickelt.



Ehemalige Ladestation für die Batterien



Neuer Anbau



Hier werden die Schlachttiere angeliefert.



Ehemalige Stallungen

